

KLEINHEUBACH

WIR ZIEHEN BILANZ!

AKTUELL

NOVEMBER / DEZEMBER 2025

Inhalt



**Beste Bildung, bestes
Klima und bestes
Miteinander!**

Seite
2



**Beste Bedingungen
zum Leben und Arbeiten
in Kleinheubach!**

Seite
4



**Unsere Kandidatinnen
und Kandidaten zur
Kommunalwahl 2026**

Seite
6



**Unser Kurzprogramm
zur Kommunalwahl 2026**

Seite
8

Kleinheubach auf Kurs halten

Sechs Jahre für Kleinheubach – mit Tatkraft und klarer Linie



Liebe Kleinheubacherinnen, liebe Kleinheubacher,

seit sechs Jahren darf ich als Erster Bürgermeister die Entwicklung unserer wunderbaren Marktgemeinde mitgestalten – und ich tue das mit großer Freude, Überzeugung und Herzblut. In dieser Zeit haben wir gemeinsam viel erreicht: Projekte umgesetzt, Herausforderungen gemeistert und Kleinheubach in vielen Bereichen vorangebracht.

Mir ist wichtig, dass Politik nah bei den Menschen bleibt. Ich höre zu, rede offen, suche den Austausch und entwickle gemeinsam mit Ihnen und dem Marktgemeinderat Ideen, die unsere Gemeinde weiterbringen. Partnerschaftlich, respektvoll und mit einem klaren Ziel: Kleinheubach soll lebenswert bleiben – für Jung und Alt, für Familien, Vereine und Unternehmen.

Ich bin stolz auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Gemeinderat und auf das starke Miteinander in unserer Bürgerschaft. Diese Gemeinschaft ist unsere größte Stärke.

Mit Erfahrung, Beharrlichkeit und Freude am Gestalten möchte ich auch in Zukunft Verantwortung übernehmen und Kleinheubach weiter auf Kurs halten.

Herzliche Grüße
Ihr

Thomas Münig

Thomas Münig
Erster Bürgermeister

*Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch!*



Beste Bildung, bestes Klima und Miteinander!



Seit 2020 hat sich Kleinheubach sichtbar weiterentwickelt. Unter der Führung von Bürgermeister Thomas Münig wurden zahlreiche Projekte umgesetzt, die heute das Leben in der Gemeinde prägen – von Energieeffizienz und moderner Infrastruktur, über attraktive Freizeitangebote bis hin zu einer zukunftsfesten Kinderbetreuung und sicheren Wasserversorgung.

Die SPD Kleinheubach zieht Bilanz: Viele Vorhaben aus dem Wahlprogramm 2020 sind heute Realität. Dabei stand stets das Ziel im Mittelpunkt, Kleinheubach lebenswerter, moderner und widerstandsfähiger zu machen – mit Verantwortung gegenüber Mensch, Natur und kommenden Generationen.

Bestes Klima für Mensch und Natur

Klimaschutz beginnt vor Ort, im täglichen Handeln einer Gemeinde. Kleinheubach hat in den vergangenen Jahren viel getan, um Energie zu sparen, Umwelt und Ressourcen zu schützen und unabhängiger zu werden. Ein zentraler Schritt war der Ausbau der Photovoltaik. Auf der Kindertagesstätte, dem Bauhof, dem Hofgarten und dem Feuerwehrhaus erzeugen moderne Anlagen inzwischen einen gro-

ßen Teil des benötigten Stroms. Das senkt die Energiekosten und stärkt die Eigenversorgung.

Energiemanagement überall

Alle kommunalen Gebäude sind inzwischen in ein digitales Energiemanagementsystem eingebunden. Verbrauchsdaten werden laufend erfasst und analysiert, sodass Energieverluste früh erkannt und vermieden werden. Das Energieaudit des Bezirks Unterfranken bestätigte die Effizienz dieser Maßnahmen.

LED-Beleuchtung und kommunale Wärmeplanung

Auch im öffentlichen Raum hat sich viel verändert. Die Straßenbeleuchtung wurde komplett auf LED-Technik umgestellt. Zudem

liegt bereits eine kommunale Wärmeplanung vor, die erst für 2028 verpflichtend wäre. Sie bildet die Grundlage für ein geplantes Nahwärmenetz, das künftig öffentliche Einrichtungen und Privathaushalte versorgen kann.

Kleinheubach blüht

In Zusammenarbeit mit dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald entstand ein Blühflächenkataster. Viele ungenutzte Flächen wurden in bunte Wiesen verwandelt, die Insekten und Pflanzen neuen Lebensraum bieten. Im Gemeindewald wachsen zunehmend klimaresistente Baumarten. Das Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ unterstützt dabei.



Kleinheubach profitiert zudem von der Mitgliedschaft im Energienetzwerk Main-Rhön. Dort werden Erfahrungen, Förderideen und Strategien zur Energiewende geteilt. Schritt für Schritt entsteht so ein Ort, der ökologisch und wirtschaftlich auf der Höhe der Zeit ist.



Beste Bildung für unsere Kinder

Die Zukunft einer Gemeinde entscheidet sich in Schule und Kindergarten. Der Schulstandort Kleinheubach wurde in den letzten Jahren modernisiert und technisch aufgerüstet. Durch den Digitalpakt Schule erhielten alle Klassenzimmer neue IT-Verkabelungen und digitale Tafeln. Fassadenteile wurden saniert, ein Brandschutznachweis erstellt und vier Klassenzimmer komplett erneuert.

Sanierung der Schule

Eine Machbarkeitsstudie bestätigte die Sanierungsfähigkeit des Schulgebäudes. Daraufhin entstand ein neues Raumkonzept, das bereits schulaufsichtlich genehmigt wurde. Die Erstellung des Zuwendungsantrages und somit ein möglicher Baubeginn wurden durch die Verweigerung der Zustimmung der Laudenbacher und Rüdenauer Schulverbandsräte bisher verhindert. Doch auch wenn die Umsetzung innerhalb des Schulverbands noch diskutiert wird, ist klar: Der Standort Kleinheubach bleibt erhalten und soll langfristig gesichert werden.

Moderne Kitas

In den Kindertagesstätten wurde die Verwaltung entlastet und der Alltag vereinfacht. Eine App zur Essensbestellung ermög-

licht Eltern Mahlzeiten flexibel zu buchen oder abzusagen. Eine weitere App verbessert die Kommunikation zwischen Eltern und Kitas. Mit der Einstellung einer zusätzlichen Küchenkraft konnten Qualität und Abläufe verbessert werden. Die Rückmeldungen aus Elternbefragungen zeigen große Zufriedenheit. Die Einrichtungen gelten als familienfreundlich und modern. Auch die Ferienbetreuung wurde gemeinsam mit Schule und Hort neu organisiert, so dass Eltern Planungssicherheit haben. Der Jugendtreff, betreut durch die Caritas, bleibt ein wichtiger Ort für junge Menschen.

Kleinheubach beweist, dass eine kluge Kombination aus Investitionen, Digitalisierung und persönlicher Nähe den Unterschied macht. Bildung und Betreuung sind hier nicht nur Pflichtaufgaben, sondern Herzensanliegen.

Bestes Miteinander in Ort und Verein

Ein lebendiger Ort lebt von Begegnung. In Kleinheubach wurde das Miteinander gezielt gestärkt. Der Hofgarten ist heute wieder ein Ort, an dem Menschen gerne zusammenkommen. Nach der Erneuerung von Brandschutz, Beleuchtung und Beschallung erhielt das Gebäude eine neue Küche, barrierefreie Toiletten und moderne Veranstaltungstechnik. Die Hofgartenstube steht den Vereinen kostenlos zur Verfügung und wird regelmäßig genutzt. Auch in der

Alten Schule gibt es wieder einen Versammlungsraum.

Neues Sportstättenkonzept

Durch das gemeinsam mit den Vereinen entwickelte Sportstättenkonzept wurden die künftigen Bedarfe erfasst. Geplant ist der Bau einer zusätzlichen Kalthalle, die im Winter für Entlastung sorgt. Der Hofgarten kann inzwischen auch für sportliche Aktivitäten genutzt werden.

Vereine profitieren

Besonders der neue Weihnachtsmarkt hat gezeigt, wie viel Engagement und Zusammenhalt im Ort stecken. Er wurde von einem Verein ins Leben gerufen und hat sich in kurzer Zeit zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Ein weiterer Baustein für die Zukunft ist das ehemalige Sparkassengebäude. Es wurde neu geplant und soll künftig Platz für Co-Working bieten. Damit entsteht ein moderner Raum für kreative Ideen und berufliche Kooperationen.

Tradition und Fortschritt

Kleinheubach ist damit ein Ort, in dem Tradition und Fortschritt zusammenpassen. Vereine, Bildung, Kultur und Begegnung bilden das Rückgrat eines Gemeinwesens, das sich in den letzten Jahren spürbar gefestigt hat. Ob Klimaschutz, Bildung oder Gemeinschaft: überall wurde angepackt, geplant und umgesetzt. Das Ergebnis ist ein Ort, der funktioniert, sich weiterentwickelt und dabei menschlich geblieben ist.



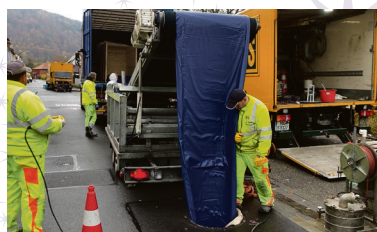
Beste Bedingungen zum Leben und Arbeiten



Kleinheubach hat in den letzten Jahren viel in seine Lebensadern investiert – in Wasser, Energie, Straßen und Sicherheit. Denn was man oft übersieht, ist die Grundlage für alles, was im Alltag funktioniert.

Kleinheubacher Wasser

Die Wasserversorgung wurde umfassend modernisiert. Einer der bestehenden Brunnen erhielt ein neues Gebäude und moderne Technik. Gleichzeitig entstand eine Notverbundsleitung nach Miltenberg, damit die Versorgung auch im Notfall gesichert bleibt. Mehrere Probebohrungen zeigten, wie wichtig eine langfristige Strategie ist. Gemeinsam mit der emb – Energieversorgung Miltenberg Bürgstadt werden nun an einem neuen Brunnenstandort Versuchsbohrungen vorgenommen.



Kanalnetz saniert

Auch im Kanal- und Trinkwassernetz wurde viel bewegt und nach Priorität abgearbeitet. Die maroden Abschnitte wurden saniert – meist grabenlos mit Inliner- oder Robotertechnik, um Straßen und

Umwelt zu schonen. Im Altort erfolgt derzeit eine komplette Erneuerung: neue Leitungen, getrennte Systeme für Regen- und Schmutzwasser, um besser vor Hochwasser geschützt zu sein und moderne Steuerung. Das ist aufwendig, aber ein echter Schritt in Richtung Zukunftsfähigkeit und Vorsorge.

Verkehrssicherheit erhöht, Parkplätze neu geordnet

Beim Verkehr steht die Lebensqualität im Mittelpunkt. Ein Mobilitätskonzept wurde gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet. Es schafft mehr Sicherheit, Übersicht und Gleichberechtigung für alle Verkehrsteilnehmer. Parkflächen wurden neu geordnet, Gehwege verbessert, Geschwindigkeiten angepasst. Und: Barrierefreiheit ist inzwischen selbstverständlich – ob an Bushaltestellen, im Hofgarten oder auf neuen Gehwegen.

Starkes Gewerbe

Für das örtliche Gewerbe ist der Markt Kleinheubach verlässlicher Partner. Vom kleinen Handwerksbetrieb bis zum Mittelständler – der Dialog wird gepflegt, Anliegen werden ernst genommen. So entsteht ein Klima, in dem Wirtschaft und Gemeinschaft zusammengehören.

Wohnen, Leben und soziale Infrastruktur

Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf – es bedeutet Heimat. In Kleinheubach wurden dafür wichtige Weichen gestellt. Auf dem Gelände einer ehemaligen Industriebrache entstand eine Seniorenwohnanlage mit 39 barrierefreien Wohnungen und einer integrierten Tagespflege. Das Haus bietet Selbstständigkeit und Gemeinschaft zugleich und ist damit ein Gewinn für den ganzen Ort. Der Bebauungsplan erlaubt zudem weitere Bauabschnitte.

Günstiger Wohnraum

Parallel wurde ein Konzept für bezahlbaren Wohnraum entwickelt. Zehn geförderte Wohnungen sind bereits geplant und mit der Regierung von Unterfranken abgestimmt. Noch fehlt die Förderfreigabe, doch die Vorarbeit ist getan – sobald Mittel verfügbar sind, kann das Projekt starten.

Sichere Gesundheit

Auch die Gesundheitsversorgung bleibt gesichert. Durch den Beitritt zum Netzwerk Campus Go und den regelmäßigen Austausch mit Ärzten wurde frühzeitig reagiert, um die medizinische Versorgung vor Ort zu erhalten.



Sicherheit, Gemeinschaft und Zusammenhalt

Sicherheit bedeutet nicht nur Polizei und Feuerwehr, sondern auch Vorsorge und Verlässlichkeit. Die Feuerwehr wurde in den letzten Jahren spürbar gestärkt: Ein moderner Feuerwehrbedarfsplan gibt klare Perspektive. Ein neues Tanklöschfahrzeug (TLF 4000) und ein Mannschaftstransportwagen sorgen für schnelle Hilfe im Einsatz.

Schutz vor Katastrophen

Auch der Katastrophenschutz wurde ausgebaut. Digitale Sirenen mit Notstrom sichern die Alarmierung bei Stromausfall, zusätzliche Generatoren halten kritische Infrastruktur am Laufen. Ein Starkregen- und Rückhaltekonzept ist beschlossen, das neue Regenrückhaltebecken am Kriegsgraben schützt den Ort vor Überschwemmungen.

Regionale Zusammenarbeit

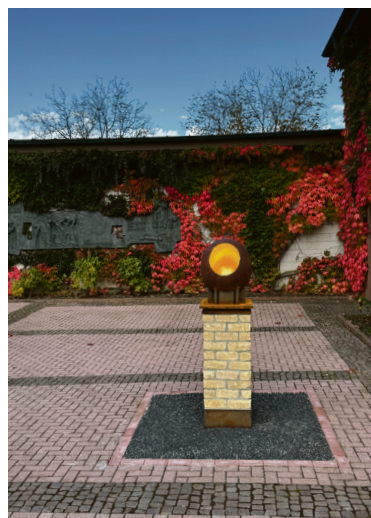
Der Markt Kleinheubach ist inzwischen Teil mehrerer regionaler Netzwerke: In der Odenwaldallianz werden Projekte gemeinsam umgesetzt, in der REW Untermain GmbH bringt Kleinheubach seine Energiekompetenz ein, im Klimaschutznetzwerk Main-Rhön fließen Ideen und Fördermittel. So wird aus kommunaler Verantwortung echte regionale Stärke.

Lebensqualität, Begegnung und Ortsentwicklung

Wer durch Kleinheubach geht, sieht viele kleine Veränderungen, die das Leben schöner machen: Modernisierte Spielplätze, ein Calisthenics-Parcours für Bewegung im Freien, eine neue Boulebahn und E-Bike-Ladestationen entlang der Radwege. Einiges davon entstand mit Unterstützung des Amts für Ländliche Entwicklung.

Plätze zum Erinnern

Auch das Erinnern hat seinen Platz gefunden. Der DenkOrt und die Stolpersteine erinnern an die jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die einst hier lebten. Ein Ehrenmal für die verstorbenen Soldaten der Bundeswehr schafft einen stillen Ort der Würde.



Ortsentwicklung mit Förderung

Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) hat sich Kleinheubach schließlich einen Zukunftsfahrplan gegeben. Es legt fest, wie sich der Ort in den kommenden Jahren entwickeln soll – von der Ortsmitte über Freiflächen bis hin zu neuen Wohngebieten. Die Aufnahme in das Bundes-Städtebauförderprogramm ist dabei ein großer Erfolg und sichert wichtige Fördermittel.

Kleinheubach hat sich in den letzten sechs Jahren spürbar verändert – nicht laut, aber beständig. Die Gemeinde steht stabil, modern und menschlich da: mit sicheren Strukturen, lebendigen Vereinen, funktionierender Infrastruktur und einer klaren Perspektive. Es ist ein Ort, an dem man gerne lebt – und an dem Zukunft kein Schlagwort ist, sondern bereits begonnen hat.

Unsere Kandidierenden für die Kommunalwahl 2026



Thomas Münig, 55 Jahre, Bürgermeister

Meine Ziele: Kleinheubach konsequent weiterzuentwickeln, damit sich die Menschen wohl fühlen und mit hoher Lebensqualität hier leben können.



Angelika Weber, 56 Jahre, Zollbeamtin

Meine Ziele: Leben mit und am Main/Wasser sichern, Infrastruktur im Altort verbessern, bezahlbares Wohnen und Leben.



Thomas Bissert, 65 Jahre, Elektromeister

Meine Ziele: Die angefangene Wegstrecke weiter aktiv mitgestalten.



Daniela Kale, 47 Jahre, Lehrerin

Meine Ziele: Ich setze mich für ein starkes soziales Miteinander ein – mit guter Bildung, gelebten Werten, demokratischer Haltung und echter Toleranz, damit unsere Gemeinde für alle ein lebenswerter Ort bleibt.



Jan Krippner, 24 Jahre, Rechtsreferendar

Meine Ziele: Mein Ziel bleibt ein nachhaltiges und soziales Kleinheubach, in dem die Bildung der Jugend im Mittelpunkt steht.



Elke Dienelt, 50, Dipl.-Ing. Innenarchitektur, Baubiologin

Mein Ziel ist eine gute städtebauliche Entwicklung für eine qualitätsvolle, klimaresiliente und barrierefreie Umgebung. Ungenutztes Potential soll mit Sinn und Lebendigkeit erfüllt werden.



Dieter Derlet, 65 Jahre, Rentner

Meine Ziele: Ich möchte die Vereine weiterhin fördern und Kleinheubach auch für verschiedene Generationen ansprechender machen.



Elena Pleßmann LL.B., 38 Jahre, Sachbearbeiterin

Meine Ziele: Für ein Zuhause, in dem Alt- und Neubürger eine starke Gemeinschaft bilden – mit einer guten Gesundheitsversorgung und einem toleranten Miteinander, die jedem Menschen seinen Platz gibt.



Sven Moder, 33 Jahre, Projektleiter

Meine Ziele: Als junger Gemeinderat will ich ein offenes Ohr für meine Generation haben, damit Kleinheubach weiterhin lebenswert bleibt.



Berivan Erdem, 27 Jahre, Rettungssanitäterin

Meine Ziele: Gemeinsam die Gesellschaft stärken und Kleinheubach lebendiger gestalten.



Thomas Brand, 50 Jahre, Lehrer

Meine Ziele: Kleinheubach als Wohlfühlort mit vielfältigen Angeboten an Arbeitsplätzen, Vereinen und Gastronomie – Klimaschutz, Verkehrsentlastung, Kinderbetreuung und Schule.



Eva-Maria Krippner, 36 Jahre, Elektronikerin

Meine Ziele: Bildung, Familie und Gemeinschaft – die Säulen unserer Zukunft.



Jan Blomberg, 47 Jahre, Mitarbeiter Produktion

Meine Ziele: Für mich wichtig: Erhalt und Ausbau der Schule und ein gutes Angebot an Betreuungsplätzen für Kinder.



Sascha Vanselow, 29 Jahre, Projektleiter

Meine Ziele: Stetige Verbesserung aufrecht erhalten.



Herbert Reith, 67 Jahre, Elektroniker in Rente

Meine Ziele: Den Bürgermeister und die SPD zu unterstützen.



Michael Fertig, 63 Jahre, Krankenpfleger

Meine Ziele: Aufbauend auf dem Erreichten, die Zukunft Kleinheubachs gestalten.



Wahlprogramm 2026: Für Kleinheubach das Beste!



1. Bestes Klima für Mensch und Natur

- » Entwicklung Nahwärmenetze (gemäß kommunaler Wärmeplanung)
- » Hitzeschutzkonzepte für das Gemeindegebiet z.B. öffentliche Trinkwasserspender
- » Stärkung der grünen und blauen Infrastruktur: Nutzung von Regenwasserzisternen, Regenwassermanagement, Begrünung im öffentlichen Raum
- » Optimierung der gemeindlichen Gebäude in Bezug auf den Energieverbrauch
- » Entsiegelung von Flächen
- » Fortsetzung des klimaangepassten Waldumbaus, damit dieser zukunftsfähig wird
- » Starkregenschutzkonzept auf der Grundlage der erstellten Studien angehen



2. Bestes Miteinander im Ort und Verein

- » Umsetzung und Weiterentwicklung des Sportstättenkonzeptes, Bau einer Kalthalle zur Entlastung der Turnhalle
- » Unterstützungsangebote für Ehrenamtliche
- » Inklusive Spielplatzangebote
- » Entwicklung der Kommunikationsorte im Gemeindegebiet
- » Barrierefreiheit bei allen Einrichtungen



3. Beste Bildung für unsere Kinder

- » Erhalt und Weiterentwicklung des Schulstandortes Kleinheubach
- » Generalsanierung des Schulhauses Kleinheubach
- » Attraktive und bezahlbare Ganztagesbetreuungsangebote
- » Optimale Gestaltung der Kinderbetreuungseinrichtungen

4. Beste Bedingungen zum Leben und Arbeiten

- » Fortführung des Sanierungs- und Ausbaukonzeptes für unsere Trinkwasserversorgung
- » Arbeiten mit den Ergebnissen unseres ISEK (Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes)
- » Schaffung von bezahlbarem Wohnraum
- » Sicherstellung der Gesundheitsversorgung
- » Gute Bedingungen für das Gewerbe
- » Aufwertung der Erholungsfläche Mainvorland
- » Errichtung einer Wassertretanlage

5. Beste Mobilität für alle

- » Umsetzung des Mobilitätskonzeptes für Kleinheubach
- » Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer
- » Verbesserung der Schulwegsicherheit
- » Stärkung des ÖPNV (öffentlichen Personennahverkehrs)
- » Bedarfshaltestelle „Josera“ der Westfrankenbahn

Impressum: SPD-Ortsverein Kleinheubach,
Monika Wolf-Pleißmann, Am Felsenkeller 26 A,
63924 Kleinheubach



Für Kleinheubach das Beste!